Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1987)

Heft: 18

Vorwort: Editorial

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Stelle für Altersfragen des Migros-Genossenschafts-Bundes hat am 9./10. März 1987 im Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon ein Internationales Symposium zum Thema "Gedächtnistraining" stattgefunden.

Wissenschaftliche Experten aus dem In- und Ausland berichteten über die neuesten Forschungsergebnisse. Bereits erprobte Trainingsmethoden des Erinnerungsvermögens wurden theoretisch erklärt und in Gruppen praktisch vorgeführt.

Schwer veränderte Hirnleistungen bei Betagten und vor allem auch bei Hochbetagten bedingen allerdings ein therapeutisches Vorgehen, das die Möglichkeiten von Gedächtnistraining sprengt.

Die Feststellung wurde aber bestätigt, dass Ausfallerscheinungen der Hirnleistung dieser Altersgruppe meistens nicht pathologisch sind. Sie sind behandelbar, weil es sich um "übungsmangel-bedingte" Normalvarianten des Alters handelt.

Verschiedene Referenten haben betont, dass besonders bei **körperlicher Bewegung** und sinngemäss bei allgemeiner Aktivierung der älteren Menschen die Lernfähigkeit verbessert werden kann.

Training stärkt ganz allgemein das Selbstvertrauen und trägt dazu bei, besser mit den üblichen Erschwernissen des Alters – und auch mit der Einsicht der Endlichkeit unseres Lebens – fertig zu werden.

Redaktion
md